

Erledigt

Erstes Fazit nach zwei Wochen Hackintosh

Beitrag von „FARV“ vom 10. August 2018, 13:03

Moin zusammen,

Ich habe meinen ersten Hackintosh nun seit zwei Wochen und wollte an dieser Stelle einmal einen Erfahrungsbericht abgeben.

Grundsätzlich muss ich sagen, dass das Projekt Hackintosh bis hierhin ein voller Erfolg ist. Für mich als Anfänger gab und gibt es immer noch ein paar Stolpersteine, aber die letzten zwei Wochen waren extrem lehrreich. Nicht nur in Bezug auf den Hackintosh, sondern auch bezüglich des allgemeinen Umgangs und dem Verständnis gegenüber macOS an sich.

Auch wenn ich beruflich viel mit Entwicklern und Anwendern zu tun habe, so tief ins System musste ich bisher noch nicht abtauchen. Allerdings sehe ich das nicht als Nachteil, sondern genau anders herum. Das durch das Projekt Hackintosh hinzu gewonnene Wissen kann nur hilfreich sein, wenn man auch beruflich mit Computern zu tun hat.

Die Hardware



CPU: Intel Core i7-8700k

Cooler:

Be Quiet! DARK ROCK PRO 4

Board: ASUS PRIME Z370-A

RAM: 32GB DDR4 - 2x 16GB Corsair LPX, 3000 MHz

GPU: AMD Radeon RX580 8GB

SSD/HDD: Samsung EVO 970 NVMe 500GB,

Crucial MX500 SATA 500GB,

Seagate Ironwolf 8TB

PSU: Be Quiet! Straight Power 11, 650W

Case: Fractal Design Define R6

Im Prinzip ist es ein typischer PC mit Bauteilen der Mittel- und Oberklasse, die so gewählt wurden, weil mit dem System u.a. mit FCPX Videos geschnitten und bearbeitet werden sollen.

Intel CPU - Warum?

Die Intel-CPU, bzw. Intel als CPU-Hersteller wurden bewusst gewählt. Denn auch wenn AMD-CPU's mittlerweile (soweit ich weiß) sich zuverlässig in einem Hackintosh nutzen lassen, wollte ich mein Glück nicht überspitzen und bin bei Bauteilen geblieben, die (mehr oder weniger) gut von macOS nativ unterstützt werden.

Das Mainboard

Bei der Auswahl der gelisteten Komponenten hatte mir das Mainboard im Vorfeld am meisten Kopfzerbrechen bereitet. Die Auswahl ist extrem groß, die Unterschiede zwischen den einzelnen Boardvarianten und den Herstellern kaum zu überblicken. Das ASUS-Board wurde letztendlich gewählt, weil es u.a. die Möglichkeit hat, Thunderbolt nachzurüsten und weil es elektrisch auch so aufgebaut ist, als dass es das Übertakten der CPU auch auch unter Last durchhalten sollte. Und das Ganze bei einem halbwegs vertretbaren Preis.

An dieser Stelle werden sicherlich die Meinungen auseinander gehen. Aber es bleibt halt jeden selbst überlassen, was er wählt.

CPU-Kühler

Der fette Luftkühler von Be Quiet! wurde gewählt, weil er eindeutig leiser und „ausfallsicherer“ als eine Wakü ist. Dabei ist die Kühlleistung nicht wirklich schlechter.

Speicher

Das RAM mit einem Takt von 3000MHz ist jetzt nicht Top-of the line. Aber nen bissel flotter sollte es schon sein. Das Verhältnis zwischen Preis und Leistung hat hier für mich einfach gepasst. Evtl. werden später noch einmal 32GB nachgerüstet.

Grafikkarte

Rein aus Kompatibilitätsgründen haben ich mich für eine Radeon RX580 entschieden, da diese nativ von macOS unterstützt wird. Sicherlich hätte man auch eine VEGA-Karte oder gar eine von nVidia wählen können, doch derzeit war dies für mich die vernünftigste Wahl. Und im Fall des Falles kann diese ja in der Zukunft durch eine andere Karte ausgetauscht werden.

SSD's und HDD's

Auch die Wahl der SSD/HHD's ist bewusst so gewählt. Auf die NVMe kommt lediglich das OS und die Anwendungen. Alle Benutzerdaten (der User-Ordner) liegen auf der SATA-SSD). Dort kommen auch die aktuell zu bearbeitenden Projekt hin.



Benchmark - M.2 NVMe SSD

Fertige Projekte landen auf der 8TB HDD, die als Datensarg dient. Später wird diese noch einmal mit mindestens einer weiteren HDD zu einem RAID zusammen gefasst und dadurch die Datensicherheit erhöht.

TM-Backups erfolgen weiterhin über eine weitere Festplatte. Und auch Windows bekommt eine eigene HDD spendiert.

Auch ist geplant, das Ganze noch mit einer weiteren SATA-SSD zu erweitern, die dann als „Notsystem“ dienen soll, wenn z.B. Updates des OS in die Hose gehen.

Bei all den Laufwerken erklärt es sich eigentlich von selbst, warum als Gehäuse das Fractal Design R6 zum Einsatz kommt. Es bietet einfach den benötigten Platz, hat einen anständigen internen Aufbau und ist zudem noch leise. Wer ein anderes Gehäuse bevorzugt, kann dies gerne tun. Gehäuse gibt es halt in allen Größen, Formen, Preisklassen und „Geschmacksrichtungen“.

Netzteil

Das Netzteil von Be Quiet! Ist sicherlich auch nicht die kostengünstigste Lösung. Allerdings war es mir wichtig, dass das Ding leise, modular ist und zudem eine „Gold“ Einstufung hat. Hier bleibt jedem Anwender auch wieder die Wahl. Kostentechnisch kann man sich hier sowohl nach Oben, als auch nach Unten orientieren.

Installieren von macOS High Sierra (10.13.6)

Bevor ich hier mehr zu sage, möchte ich unbedingt darauf hinweisen, sich an die Anleitungen und Tipps hier aus dem Hackintosh-Forum.de zu halten!

Die im Internet und vor allem auf YouTube oft beschriebene Vorgehensweise mit den Biestern von den Amis funktioniert zwar zuerst, bereitet aber auf Dauer extrem viele Probleme. Spätestens nach dem nächsten zwischen-Update von Apple werden die Installationen gerne einmal zerschossen.

Auch von dem oft genutzten Tool VoodooHDA möchte ich abraten. Aber dazu später mehr.

Meinen USB-Bootstick mit dem macOS Installer habe ich allerdings dann doch mit dem UniBiest erstellt. Für die Anfang ist es die einfachste Lösung. Zumindest aus meiner Sicht. Später habe ich dann die EFI und insbesondere Clover auf dem Stick dann manuell ausgetauscht, bzw. angepasst.

Die Installation von macOS High Sierra lief dann auch unkompliziert, vorausgesetzt man hat im UEFI-Bios des Mainboards die bekannten Parameter ein-, bzw. ausgeschaltet. Wo die einzelnen Parameter im Mainboard-BIOS zu setzen sind unterscheidet sich von Board zu Board, bzw. von BIOS-Hersteller zu BIOS-Hersteller. Die wichtigsten BIOS-Settings möchte ich trotzdem noch einmal auflisten (keine Garantie auf Vollständigkeit):

- Load Optimised Defaults - „Reset“ auf die Basis-Einstellungen. Ist nützlich wenn was schief läuft.
- FastBoot -> disabled
- OS -> other
- LAN PXE -> disabled
- XHCI -> enabled
- VT-d -> disabled

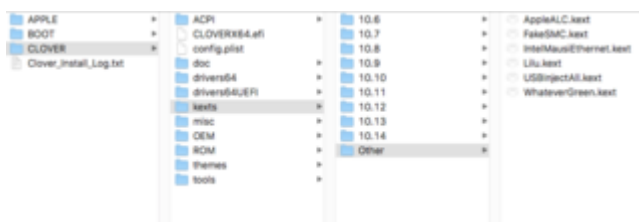
Post-Installation

Nach dem macOS installiert ist, gibt es noch ein paar Dinge zu tun.

So sollte man die aktuelle Version von Clover auf die EFI-Partition des Bootlaufwerks kopieren/installieren.

Ist das geschehen, dann sollte man folgende KEXT'e in den Ordner „EFI/Clover/kexts/Other“ kopieren:

- FakeSMC -> ist ein MUSS, ohne dass nichts funktioniert.
- AppleALC -> „Treiber“ für die meisten Soundkarten, eigentlich auch ein MUSS
- Lilu -> Voraussetzung für andere KEXT'e - sollte, muss aber nicht
- WhateverGreen -> „Plugin“ für Lily, das Grafikprobleme und auch DRM-Probleme behebt.
- IntelMausiEthernet -> Treiber für Intel Netzwerk-Chips
- USBInjectAll -> Treiber für USB-Geschichten



Diese KEXT'e haben bei mir hier vollkommen ausgereicht, um das System stabil zum Laufen zu bringen.

Clover / Clover Configurator

Ich habe zwar gelesen, dass es andere Möglichkeiten gibt, einen Hackintosh aufzusetzen, doch die Variante mit Clover ist wohl derzeit die populärste, bzw. die am meisten verbreitete?! Zudem beziehen sich nahezu alle aktuellen Anleitungen, um einen Hackintosh aufzusetzen auf Clover. Darum habe auch ich diese Variante gewählt.

Sound

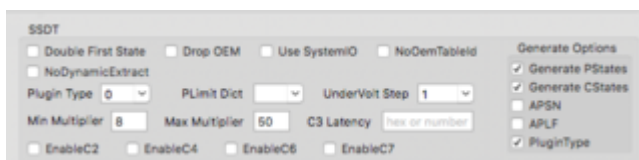
Nach der Installation von macOS ist in der Regel kein Sound verfügbar. Denn die meisten (PC) Board-Hersteller verbauen andere Sound-Chips als Apple (i.d.R. Circus Logic).

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal davor warnen, den Sound, bzw. den Sound-Treiber per VoodooHDA oder MultiBeast zu installieren. Die schreiben Daten direkt auf die Systemplatte und nehmen auch Änderungen an der Systemkonfiguration vor. Ist zwar schön bequem, doch leider bereitet es auch Probleme.

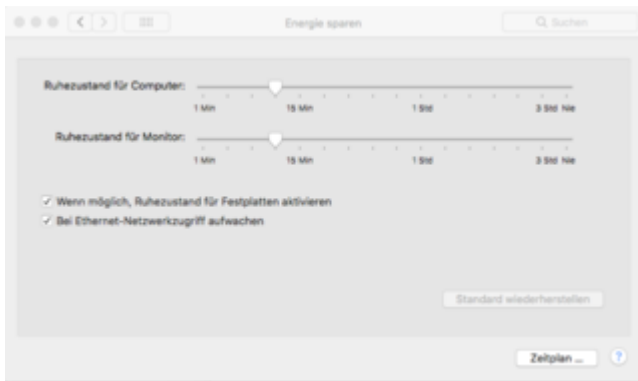
Ich habe z.B. eine Woche lang versucht, meinen Sound zum Laufen zu bringen. Mit VoodooHDA gab es zwar Sound, doch über iTunes gekaufte Filme konnten nur ohne Ton abgespielt werden. Erst nachdem ich macOS noch einmal von Grund auf neu installiert habe, und dann den Sound über Clover, bzw. den Clover Configurator (Patch: „change HDAS to HDEF“ und Fix: „HDAFix“) konfiguriert habe, funktioniert hier alles problemlos.

Power Management

Im Bereich ACPI/SSDT des Clover Configurators habe ich noch bei „Generate Options“ die Optionen „Generate PStates“ und „Generate CStates“, sowie „PluginType“ aktiviert. Unter „PluginType“ habe ich dann „0“ gewählt. Dadurch wurde dann in den macOS Systemeinstellungen auch der Slider für „Ruhezustand für Computer“ in den „Energie sparen“-Einstellungen sicht-, bzw. nutzbar.



Clover Configurator Settings für's Powermanagement



Ohne die Clover Settings würde der Slider "Ruhezustand für Computer" fehlen.

Tipp - User-Folder auslagern

Eine schöne Sache ist es, wenn die Möglichkeit hat, den User-Folder auf eine andere Festplatte/SSD auszulagern. So spart man sich bei einer Neuinstallation von macOS das Zurückkopieren der Benutzerdaten aus einem TM-Archiv.

Denn liegt der Ordner auf einer anderen Platte/Partition, dann kann das System recht schnell neu installiert werden und man braucht danach nur noch den User-Folder in den Systemeinstellungen umstellen und man ist sofort wieder einsatzbereit. Ok, die ganzen Apps müssen noch installiert werden. Aber grundlegende Apps, wie z.B. Mail, Kontakte oder Termine müssen nicht umständlich wieder rekonstruiert werden.

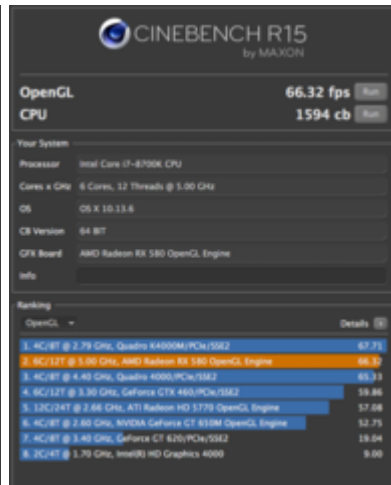
Mit umständlich meine ich dabei, eine manuelle Wiederherstellung von nur bestimmten Daten, wenn man, wie ich, sein System nach Jahren einmal „clean“ neu aufsetzen möchte, aber trotzdem gewisse Daten vom alten System rüber „retten“ möchte. Ansonsten ist das Zurückspielen der User-Daten von einem TM-Backup sicherlich die komfortablere Lösung.

Benchmarks

Ja, ich habe auch ein paar Benchmarks einmal durchlaufen lassen. Allerdings nicht, um damit anzugeben, sondern um das System einordnen zu können. Sicherlich gibt es ähnliche oder gleiche Konfigurationen, die durch Overclocking etc. noch mehr Leistung bringen.

Ein Bissel OC ist ok, aber es müssen wie gesagt, keine Rekorde gebrochen werden. Aber so schlecht steht die Kiste gar nicht mal da! 😏

Leistungstechnisch gesehen, liegt der Hackintosh in etwa auf dem Leistungsniveau eines iMac pro (Basis-Variante).



Fazit:

Also ich muss sagen, dass ich bis hier hin den Umstieg von einem „echten“ Mac auf einen Hackintosh nicht bereue. Ausnahmslos alle von mir genutzten Funktionen und Applikationen laufen absolut zuverlässig und stabil. Overclocking hat auch funktioniert, die NVMe SSD ist rattenschnell. Lediglich die Grafikkarte macht ein wenig arg Krach, wenn sie gefordert wird. Aber das ist ein anderes Problem.

Endlich habe ich hier einen Computer stehen, wie ich ihn mir seit Ewigkeiten von Apple gewünscht habe. Ein gängiges Desktop-System ohne eingebauten Monitor, bei den man an die

verbaute HW vernünftig dran kommt und ggf. auch austauschen kann. Also in etwa die HW eines iMac's, ohne Monitor, im Mac pro Format (Käsereibe-Generation).

Nicht diese verklebten Dinger, bei denen man nicht mehr an die HW ran kommt und auf denen alles verlötet ist. Von den proprietären SSD's mal ganz abgesehen.

Denn so schön die Apple Kisten alle auch alle sind... genau so service-unfreundlich sind sie dadurch!

Beitrag von „rubenszy“ vom 10. August 2018, 14:02

Wenn es dir nur um FCPX Videos geht, dann hast was falsches zusammen gebaut.

Da Final Cut Pro X stark von der Grafikkarte profitiert, ist die CPU noch nicht mal wichtig, von daher würde auch eine 4/8 Kern CPU völlig ausreichen aber halt mit ordentlich Lanes um zwei GPU's ansprechen zu können.

Kleines Beispiel:

Low Budget

Item	Price	Condition	Location
Apple Mac Pro (Käsereibe-Generation)	199 €	Sehr gut	Bayern
Apple Mac Pro (Käsereibe-Generation)	199 €	Sehr gut	Bayern
Apple Mac Pro (Käsereibe-Generation)	199 €	Sehr gut	Bayern
Apple Mac Pro (Käsereibe-Generation)	199 €	Sehr gut	Bayern
Apple Mac Pro (Käsereibe-Generation)	199 €	Sehr gut	Bayern
Apple Mac Pro (Käsereibe-Generation)	199 €	Sehr gut	Bayern
Apple Mac Pro (Käsereibe-Generation)	199 €	Sehr gut	Bayern
Apple Mac Pro (Käsereibe-Generation)	199 €	Sehr gut	Bayern
Apple Mac Pro (Käsereibe-Generation)	199 €	Sehr gut	Bayern
Apple Mac Pro (Käsereibe-Generation)	199 €	Sehr gut	Bayern

High Budget



Build	Spezifikation	Preis	Land
1	Apple iMac Pro (19,5 Zoll) mit 28-Core Intel Xeon W, 64 GB RAM, 2 TB SSD, 10K iMac Pro Display	49.999,00 €	USA
2	Apple iMac Pro (19,5 Zoll) mit 28-Core Intel Xeon W, 64 GB RAM, 2 TB SSD, 10K iMac Pro Display	49.999,00 €	USA
3	Apple iMac Pro (19,5 Zoll) mit 28-Core Intel Xeon W, 64 GB RAM, 2 TB SSD, 10K iMac Pro Display	49.999,00 €	USA
4	Apple iMac Pro (19,5 Zoll) mit 28-Core Intel Xeon W, 64 GB RAM, 2 TB SSD, 10K iMac Pro Display	49.999,00 €	USA
5	Apple iMac Pro (19,5 Zoll) mit 28-Core Intel Xeon W, 64 GB RAM, 2 TB SSD, 10K iMac Pro Display	49.999,00 €	USA
6	Apple iMac Pro (19,5 Zoll) mit 28-Core Intel Xeon W, 64 GB RAM, 2 TB SSD, 10K iMac Pro Display	49.999,00 €	USA
7	Apple iMac Pro (19,5 Zoll) mit 28-Core Intel Xeon W, 64 GB RAM, 2 TB SSD, 10K iMac Pro Display	49.999,00 €	USA
8	Apple iMac Pro (19,5 Zoll) mit 28-Core Intel Xeon W, 64 GB RAM, 2 TB SSD, 10K iMac Pro Display	49.999,00 €	USA
9	Apple iMac Pro (19,5 Zoll) mit 28-Core Intel Xeon W, 64 GB RAM, 2 TB SSD, 10K iMac Pro Display	49.999,00 €	USA
10	Apple iMac Pro (19,5 Zoll) mit 28-Core Intel Xeon W, 64 GB RAM, 2 TB SSD, 10K iMac Pro Display	49.999,00 €	USA

Ist jetzt nur meine Meinung, da ich den Bruce X in Final Cut Pro X mal mit zwei RX 580 gemacht habe und dieser unter 10 Sekunden fertig war.

Beitrag von „FARV“ vom 10. August 2018, 14:08

Nein, es geht nicht ausschließlich um FCPX!

In erster Linie sollte es ein Ersatz für meinen alten, stark in die Jahre gekommenen iMac sein. FCPX ist nur "Hobby" und performance-seitig langt mir das System. Zumal ich auch "nur" in 1080p arbeite.

Aber trotzdem Danke für den Hinweis.

Gruß
Tim

Beitrag von „wuestling“ vom 24. Oktober 2018, 21:05

Da ich mir nun fast exakt die selbe Hardware zugelegt habe (nur langsames RAM), wäre es prima, wenn du deinen EFI-Ordner hier teilen würdest.

Zitat

sich an die Anleitungen und Tipps hier aus dem Hackintosh-Forum.de zu halten!

Das sagt sich so leicht. Leider konnte ich nicht *die* Anleitung finden. Selbst das Wiki bietet keine klare Anleitung für Einrichten mit Clover. Da wird z.B. zwar auf TINU verwiesen, aber wie man damit und danach vorgeht steht da nicht klar. Am Ende halten mir oft die sehr guten Anleitungen auf hackintosh.com.

Beitrag von „griven“ vom 24. Oktober 2018, 22:03

Naja es geht halt auch nicht immer alles haarklein zu erklären zum einen weil jedes System anders ist und zum anderen weil viele Mechanismen auch immer wieder gleich sind. Bei der Installation von Clover gibt es zum Beispiel kaum was spannendes zu beachten man entscheide sich ob man ein UEFI Motherboard hat oder eben nicht und wähle halt entsprechend aus. Die in Clover getroffenen Vorauswahlen passen zu 98% aller Systeme. Was die die Extensions angeht ist auch das immer gleich die absolute Basis ist FakeSMC.kext oder VirtualSMC.kext der Rest orientiert sich individuell an der eingesetzten Hardware.

Es ist nahezu unmöglich eine allgemein gültige Anleitung für alle möglichen Systeme zu schreiben um so wichtiger wäre es das alle, die hier rumlaufen, Ihre Builds nach erfolgreicher Installation auch im Forum dokumentieren. Es ist leicht zu sagen ich finde hier nicht DIE Anleitung die ich suche es ist aber eigentlich auch ebenso leicht das zu ändern zum Beispiel indem man eine Anleitung zum eigenen System schreibt nachdem man sich hier hat helfen lassen. Eine mehr als gute Basis bildet unser neues Lexicon Plugin das es jedem User erlaubt zum einen seine Anleitung dort zu platzieren und darüber hinaus auch dort bereits hinterlegte Anleitungen zu ergänzen, korrigieren oder zu überarbeiten. Wenn nur einer eine Anleitung zu seinem Board dort veröffentlicht obliegt es der Community diese soweit zu verfeinern das am

Ende die perfekte Anleitung für genau dieses System dabei rauskommt.

Beitrag von „wuestling“ vom 24. Oktober 2018, 22:47

Ich hatte z.B. schon den Fehler bei der Clover-Installation gemacht, daß ich nicht eingestellt hatte, daß es ins ESP soll. Dauerte ne Weile, bis ich den Fehler erkannte.

Sowas könnte schon in einer Anleitung klar stehen, oder?

Ich würde die Anleitung zur [Installation mit Clover](#) gern überarbeiten. Links hinzu, mehr Erläuterungen, usw.

Aber ist das überhaupt gewollt?

Ich finde die akt. Anleitung jedenfalls unzureichend. Da fehlten Bilder, die Links sind alle in einer Zeile (schwer zu lesen), für TINU könnte man auch nen Link legen (denn das fand ich erst nicht), uvm. Ich habe mal ne kleine Änderung gemacht und warte mal ab, was passiert.

Beitrag von „griven“ vom 24. Oktober 2018, 23:05

Dann bearbeite sie gerne denn dazu haben wir das Plugin gekauft und den Bereich geöffnet. Überarbeitungen werden in der Regel innerhalb von wenigen Stunden nach inhaltlicher und technischer Prüfung entweder freigeschaltet oder an den Autor zurückgespielt zur Überarbeitung sofern wir gravierende Probleme sehen. Hier ein Beispiel wie sowas für uns aussieht und welche Möglichkeiten wir auch haben ein Rollback auf die vorherigen Versionen durchzuführen wenn irgendwas wirklich mal ganz krumm gehen sollte:



Beitrag von „wuestling“ vom 24. Oktober 2018, 23:22

[griven](#) Noch ein Wunsch zum Wiki: Da überall der Begriff Lexikon dafür verwendet wird, wäre es gut, wenn der dann auch im Titel des "Wiki"-Buttons auf der linken Leiste vorkommt. Denn als Neuling mußte ich erstmal überlegen, was mit Lexikon gemeint ist.

Beitrag von „umax1980“ vom 24. Oktober 2018, 23:31

Wiki - Lexikon

ich sehe da keinen großen Unterschied.

Beitrag von „wuestling“ vom 24. Oktober 2018, 23:39

Herrje. Ist es denn so schwer, sich in jmd. zu versetzen, der hier zum 1. Mal herkommt. dann gesagt bekommt: Schau ins Lexikon, und dann nicht weiss, wo er das finden soll? Mag ja sein, daß DU so ein Superhirn bist, aber willst du damit alle anderen dazu verdammen, die das nicht verstehen? Ich habe hier oft den Eindruck, ich rede gegen Wände, wenn auf jeden Hinweis zu einer mögl. Verbesserung mit "brauche ich nicht" reagiert wird. Schliesslich erwähne ich diese Dinge eben genau WEIL ich die - als Neuling - als Manko sehe. Ist ja nicht so, daß ich hier nur rumschreibe, um euch auf die Nerven zu gehen.

Solche Reaktionen sind echt frustrierend.

Jedenfalls heißt Lexikon auf Englisch nicht Wiki.

Ihr könnt euch gern bei Wiki bleiben, aber dann einigt euch doch bitte auf einen Ausdruck und verwendet nicht beide, so daß man dann als Neuling verwirrt wird.

Beitrag von „griven“ vom 24. Oktober 2018, 23:49

Ist es nicht. Nach aussen wird das auch in Zukunft immer WIKI heißen es ist mein Fehler wenn ich das Plugin beim Namen nenne anstelle WIKI dazu zu sagen. Sorry dafür mein Fehler denn letztlich muss es ja den Nutzer nicht interessieren wie die dahinter liegende technische Lösung im Detail heißt...

Btw. wer eine Erbse findet darf sie behalten und sich gerne irgendwo zwischen die zehnte und dröflte Matratze legen.

Beitrag von „wuestling“ vom 25. Oktober 2018, 00:10

Also nennen wir es weiterhin hier im Forum Wiki und nicht Lexikon. Das macht's einfacher 😊

Beitrag von „umax1980“ vom 25. Oktober 2018, 06:19

Ich verdamme niemanden, dazu gibt es höhere Instanzen in anderen Sphären, die verdammen bei Zeiten.

Spaß beiseite, man sollte sich wirklich überlegen, ob das Thema „Forum“ und „ich treffe auf Menschen, die freiwillig helfen und Wissen weitergeben“ bei dir wirklich angekommen ist. Lies mal deine Antworten hier im Thread ganz OBJEKTIV.

Du wirst merken, irgendwas in Richtung großes Gejammer, aber konstruktiv diskutieren ist Fehlanzeige.

Naja, ich finds trotzdem toll wieviele Menschen hier absolut problemlos miteinander auskommen, und es wahrlich wichtigeres als sich über Wiki - Lexikon oder Superhirn auszutauschen.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 25. Oktober 2018, 06:55

Ich habe seine Beiträge "OBJEKTIV" gelesen und die sind alle in Ordnung. Wenn man etwas an blutige Anfänger richtet, ist Konsistenz wichtig, das ist doch wohl offensichtlich.

Beitrag von „FARV“ vom 25. Oktober 2018, 07:42

Wie sagte damals mein Meister während meiner Lehre zum Schriftsetzer: "Wenn wir schon einen Begriff falsch schreiben, dann machen wir das aber wenigstens einheitlich und konsequent im ganzen Dokument!" (...und darüber hinaus).

Beispiel: Heißt es "Soße" oder "Sauce"?

Sprich, wenn man etwas einem Namen gibt, dann sollte man diese Bezeichnung auch konsequent nutzen, wenn man darauf verweist!

Beitrag von „Wolfe“ vom 25. Oktober 2018, 08:13

Sodu start spellcheck.app

Spaß beseite: es gibt viele und gute Gründe, einen Laien nicht wie einen Profi zu behandeln. Auch wenn manche behaupten, dass alle Menschen gleich seien.

Beitrag von „FARV“ vom 25. Oktober 2018, 08:27

Moin,

auf vielfachen Wunsch, hier noch einmal meine aktuelle EFI (im Anhang).

Da die ZIP-Datei mit den ganzen Kexten drin zu groß werden würde, anbei noch die Liste mit den von mir verwendeten Kexten.

Installiert/kopiert die bitte selbst rein.

- AppleALC.kext
- FakeSMC_ACPIsensors.kext
- FakeSMC_CPUSensors.kext
- FakeSMC_GPUSensors.kext
- FakeSMC_LPCsensors.kext
- FakeSMC_SMMsensors.kext
- FakeSMC.kext
- IntelMausiEthernet.kext
- Lilu.kext
- USBInjectAll.kext
- WhateverGreen.kext

Allerdings verfolge ich gerade sehr aufmerksam den Thread in der aus einer "Radeon RX 580" eine "Radeon pro 580" wird. Wenn das einmal stabil läuft, dann gibt's auch hier wieder ein Update dazu.

Edit: Ich habe jetzt noch einmal die EFI, gegen eine etwas aktuellere ausgetauscht.

[EFI-FARV.zip](#)

Beitrag von „Karl_der_Kaefer“ vom 25. Oktober 2018, 21:28

Vielen Dank!

Es reicht, nur die kext Files rein zu kopieren? Habe schon andere Clover EFI Ordner gesehen, die noch einen weiteren Ordner in der root hatten.

Beitrag von „wuestling“ vom 25. Oktober 2018, 23:16

Die kexts sollten in /EFI/CLOVER/kexts/Other/ rein.

Allerdings funktioniert diese Sammlung bei meinem Board nicht - der Boot endet mit einem schwarzen Schirm (nach der Progressbar). Vielleicht habe ich mir falsche Versionen zusammengesucht. Ich untersuche das morgen weiter.

Beitrag von „FARV“ vom 25. Oktober 2018, 23:39

[wuestling](#) : Lade dir die EFI noch einmal runter. Ich hatte in der ersten Version noch eine kleine Macke drin.

[Karl der Kaefer](#) : Du solltest schon einmal Clover auf dem EFI-Volume installiert haben. Dann tauscht du die Dateien darauf gegen die aus meiner ZIP-Datei. Kexte noch in den Ordner /EFI/CLOVER/kexts/other hinzufügen. Danach sollte eigentlich alles passen.

Ach ja. Bevor du das machst, dupliziere bitte bitte deinen bisherigen CLOVER-Ordner und benenne ihn in CLOVER.BAK um.

Du weißt ja.... Safety first!

Beitrag von „FARV“ vom 26. Oktober 2018, 18:09

Der von mir hochgeladene EFI-Ordner ist NICHT vollständig.

Du musst zuvor einmal [Clover installieren](#) und erst dann Teile davon auf dem EFI-Laufwerk durch die Teile aus meiner ZIP-Datei ersetzen.

Da ich zudem mit einer "älteren" Version von Clover hier noch arbeite, solltest du ggf. auf die Datei "CLOVER64.efi" aus dem ZIP verzichten, bzw. diese nicht in deine Installation kopieren.

Beitrag von „wuestling“ vom 26. Oktober 2018, 18:45

Ich kriege immer nen Kernel Panic beim booten, sowohl beim Installer, den ich frisch mit TINU erzeugte, als auch bei meinem zuvor installierten System auf der SSD.

[FARV](#) Kann es sein, daß deine feste CPU-Speed-Einstellung auf 5 GHz in der config ein Problem wäre, wenn mein Board mit der Default-Speed (3,7GHz) läuft? Antwort: Scheint so - nachdem ich den 5000-Wert bei der CPU-Config entfernt habe, bootet der Installer wieder. Seltsam.

Mal ne Frage: Hat das ASUS-Board eigenes NVRAM, das von Clover und dem OS verwendet werden kann, oder liegt das in einer Datei?

Beitrag von „Karl_der_Kaefer“ vom 26. Oktober 2018, 19:27

Ehrlich .. Danke für eure Tests.. aber warum so kompliziert? Lade den fertigen Clover EFI Ordner irgendwo hoch und die Sache ist erledigt. Warum basteln? Genau das ist doch der Sinn, einer fertigen Clover Config, die 100% funktioniert - bei identischer Hardware?

Beitrag von „FARV“ vom 26. Oktober 2018, 19:48

[wuestling](#) : Eigentlich sollte es schon ausreichen, wenn nur die "config.plist" in den Clover-Ordner kopiert wird.

Ich habe keine Ahnung, was bei euch schief läuft.

Bezüglich der OC-Einstellungen sollte es keinen Unterschied machen, was in Clover eingestellt ist. Bei mir läuft der Rechner immer mit den Geschwindigkeiten, die ich im Bios des Rechner gesetzt habe.

Hast du denn im Bios auch alles richtig eingestellt?

Denn wenn da was nicht stimmt, kann der Rechner beim Booten schon mal hängen bleiben.

Und ach ja.... ich bin hier auf High Sierra unterwegs. Es kann durchaus sein, dass für Mojave ein paar Sachen geändert werden müssen.

Zudem noch einmal ein Tipp.... wenn der Rechner startet und Clover erscheint, dann drücke doch einmal F4, damit die ganzen ACPI-Settings ins EFI geschrieben werden.

Beitrag von „wuestling“ vom 26. Oktober 2018, 19:54

[FARV](#)

Mit deiner neuen EFI gehen jetzt auch alle USB-Ports bei mir.

BIOS-Einstellungen: Du erinnerst dich vielleicht, daß ich neulich in einem Nebenthread (von dir oder Lazze) genau das fragte, und keine klaren Antworten bekam. Jetzt hat's aber mit den Defaults (auch kein O) geklappt. Auch der oft gefundene Hinweis, man solle CSM-Support deaktivieren, machte bei mir keinen Unterschied (vielleicht, weil ich keine Nvidia-Karte habe). Ansonsten hatte ich viele BIOS-Optionen probeweise geändert, als ich nicht mehr booten konnte, aber nix half davon.

Wg. OC: Ich habe definitiv Probleme gehabt, sobald eine CPU-Speed im Config stand. Sobald ich die rausnahm, ging's wieder. Ich werde das morgen nochmal genauer untersuchen. (Ich

wünschte, es gäbe sowas wie das gute alte Conflict Catcher von Mac OS 7-9 für Clover - das war ein automatischer Modus, der immer stückweise Extensions deaktivierte, und neu bootete, bis es einem sagen konnte, welche davon Probleme machten).

Ich fahre auch HS wie du.

Was bringt mir das mit dem F4-Drücken? Ändert das was an den Boot-Parametern? Ich will dann ja nicht schon wieder in Probleme laufen.

Beitrag von „FARV“ vom 26. Oktober 2018, 19:59

Drück einfach mal wenn Clover gestartet ist auf F1. Dann bekommste ne Übersicht.

Beitrag von „wuestling“ vom 26. Oktober 2018, 20:05

[FARV](#), was mache ich mit der DSDT, die du in deinem EFI hast? Soll ich die behalten? Evtl. haben wir ja doch andere PCI-Karten gesteckt, und würde das nicht Probleme machen? Ich sehe beim Booten mit "-v" auch viele "Error"-Meldungen bzgl. ACPI, wenn ich das richtig interpretiere.

Ich bin jetzt mal weg und schaue morgen weiter.

Auf jeden Fall schonmal vielen Dank für all die Hilfe!

Nachtrag

Ich bin sehr überrascht, daß ich mit dem Clover/EFI sogar eine Kopie meines 10.12.6-Systems vom Mac Pro ohne Änderungen starten konnte. Habe erst ein Programm gefunden, (Timing)

das crasht beim Start, viele weitere gehen problemlos.

Das überrascht mich, weil das früher nicht ging, eine originale OSX-Installation auf einem Hack zu starten. Aber mir ist auch klar, daß Clover ja genau das tut: Es fügt Kexts in das "normale" System ein (oder patcht oder deaktiviert sie), und daher sollte das auch so gehen.

Das heißt aber auch wohl: Installer-Creater-Apps wie TINU kopieren lediglich das System auf ein anderes Medium und patchen da nix dran rum, korrekt? Und wer schon einen lauffähigen Mac hat, braucht eigentlich gar nicht durch den ganzen Installer-Kram gehen, und kann stattdessen einfach eine Kopie des Boot-Volumes ziehen und dann nur Clover+EFI dazu packen.

Ich werde das morgen noch weiter prüfen, aber bisher sieht es vielversprechend aus.

Doch, ein seltsames Problem gibt es mit dem 10.12.6-System: Es erkennt keine Netzwerkkarte. Muss man bei 10.12 andere Einstellungen im Config als bei 10.13 dafür vornehmen?

Beitrag von „al6042“ vom 27. Oktober 2018, 20:31

Hast du nun tatsächlich mit einem macOS-ISO aus dem Internet eine Installation durchgeführt?

Kennst du eigentlich unsere Forenregeln, die du beim Beitritt akzeptiert hast?

Die besagen nämlich, dass hier die Nutzung von nicht aus dem AppStore heruntergeladenen macOS Versionen als grober Verstoß gegen die Regeln gilt...

Aus diesem einfachen Grunde werde ich deinen Beitrag auch entfernen.

Beitrag von „FARV“ vom 27. Oktober 2018, 20:45

[wuestling](#) : In meiner DSDT habe ich eigentlich nur eine Änderung drin. Ursprünglich wollte ich die ein wenig nach der Anleitung von [al6042](#) ein wenig pimpen. Doch letztendlich habe ich es nach Schritt 1 aus [Al's Video](#) nicht weiter verfolgt.

Aus diesem Grund kannst du die custom DSDT eigentlich auch weg lassen.

Beitrag von „Karl_der_Kaefer“ vom 27. Oktober 2018, 23:22

[Zitat von al6042](#)

Hast du nun tatsächlich mit einem macOS-ISO aus dem Internet eine Installation durchgeführt?

Kennst du eigentlich unsere Forenregeln, die du beim Beitritt akzeptiert hast?

Die besagen nämlich, dass hier die Nutzung von nicht aus dem AppStore heruntergeladenen macOS Versionen als grober Verstoß gegen die Regeln gilt...

Aus diesem einfachen Grunde werde ich deinen Beitrag auch entfernen.

Alles anzeigen

Ich habe die Iso selbst von meinem MacBook aus dem AppStore gezogen, nur die Art der BootUSBstick Erstellung war anders!

Beitrag von „al6042“ vom 27. Oktober 2018, 23:23

Aus dem AppStore kann man keine ISOs ziehen...

Beitrag von „derHackfan“ vom 27. Oktober 2018, 23:37

[Zitat von Karl der Kaefer](#)

nur die Art der BootUSBStick Erstellung war anders!

Du meinst den Weg über das .DMG wiederherstellen im Festplattendienstprogramm?

Beitrag von „Karl_der_Kaefer“ vom 28. Oktober 2018, 00:25

[Zitat von al6042](#)

Aus dem AppStore kann man keine ISOs ziehen...

Entschuldigung, .. ich bin seit schon immer Windows User und seit 2 Jahren MacOS User,.. da kann das ja passieren!

Muss ich nun beweisen, dass neben mir ein MacBook Pro steht?

omg,....

Beitrag von „derHackfan“ vom 28. Oktober 2018, 00:36

[Zitat von Karl der Kaefer](#)

Muss ich nun beweisen, dass neben mir ein MacBook Pro steht?

Du darfst das einfach nicht persönlich nehmen, der [al6042](#) nimmt die Arbeit als Mod genauso ernst wie du dein Anliegen als Community Mitglied welches um Abhilfe bittet, beides ist oft mit Hindernissen in der Kommunikation verbunden, am Ende haben beide nur ein Ziel ... nämlich den fast echten Hackintosh so dicht dran wie am origin Mac.

Beitrag von „Karl_der_Kaefer“ vom 28. Oktober 2018, 07:38

[FARV](#), ich habe ein 27er LG (27ud88w) Monitor und bei mir wird nur iMac (21.5-inch, 2017) angezeigt,.. (4k) ,.. was hast du für einen Bildschirm oder muss ich in Clover nochmal was einstellen, damit das so angezeigt wird? (Oder habt ihr alle 5k Bildschirme?)

Danke (ps deine Config geht auch 😊)

Beitrag von „umax1980“ vom 28. Oktober 2018, 08:25

[Karl der Kaefer](#) da du ja kein Problem mit dem Nachweis haben wirst, wäre ein Nachweis in Tat angebracht,

Beitrag von „herrfelix“ vom 28. Oktober 2018, 08:34

Er hat doch bereits ein Foto seines MacBook gepostet. Und die Begriffe ISO mir DMG verwechselt. Hört sich doch korrekt an. Die Lizenz ist durch das MacBook geben, richtig!?

Beitrag von „FARV“ vom 28. Oktober 2018, 08:50

[Karl der Kaefer](#) : Was unter "Über diesen Mac -> Übersicht" bei Dir angezeigt wird, ist die Modell-Bezeichnung aus dem SMBios.

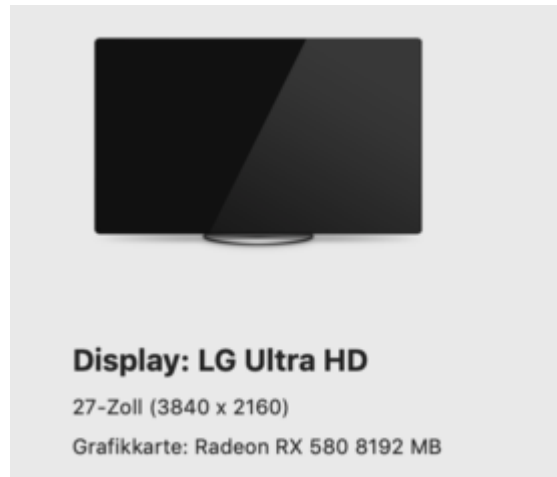
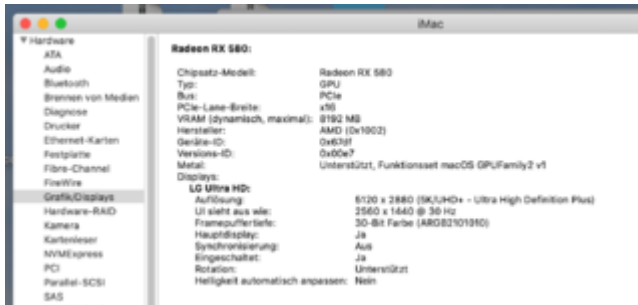
Ich vermute, du wirst im Clover Configurator hier den "iMac 18,1" ausgewählt haben?! Die ursprünglich von mir gewählte Einstellung war/ist "iMac 18,3". Also der iMac 2017 mit 5K Retina-Display.

Was wird denn unter "Über diesen Mac -> Displays" angezeigt? Dort sollte dein tatsächlich angeschlossener Monitor gelistet sein.

Ich persönlich habe hier einen [NEC SpectraView Reference 272](#) im Betrieb.

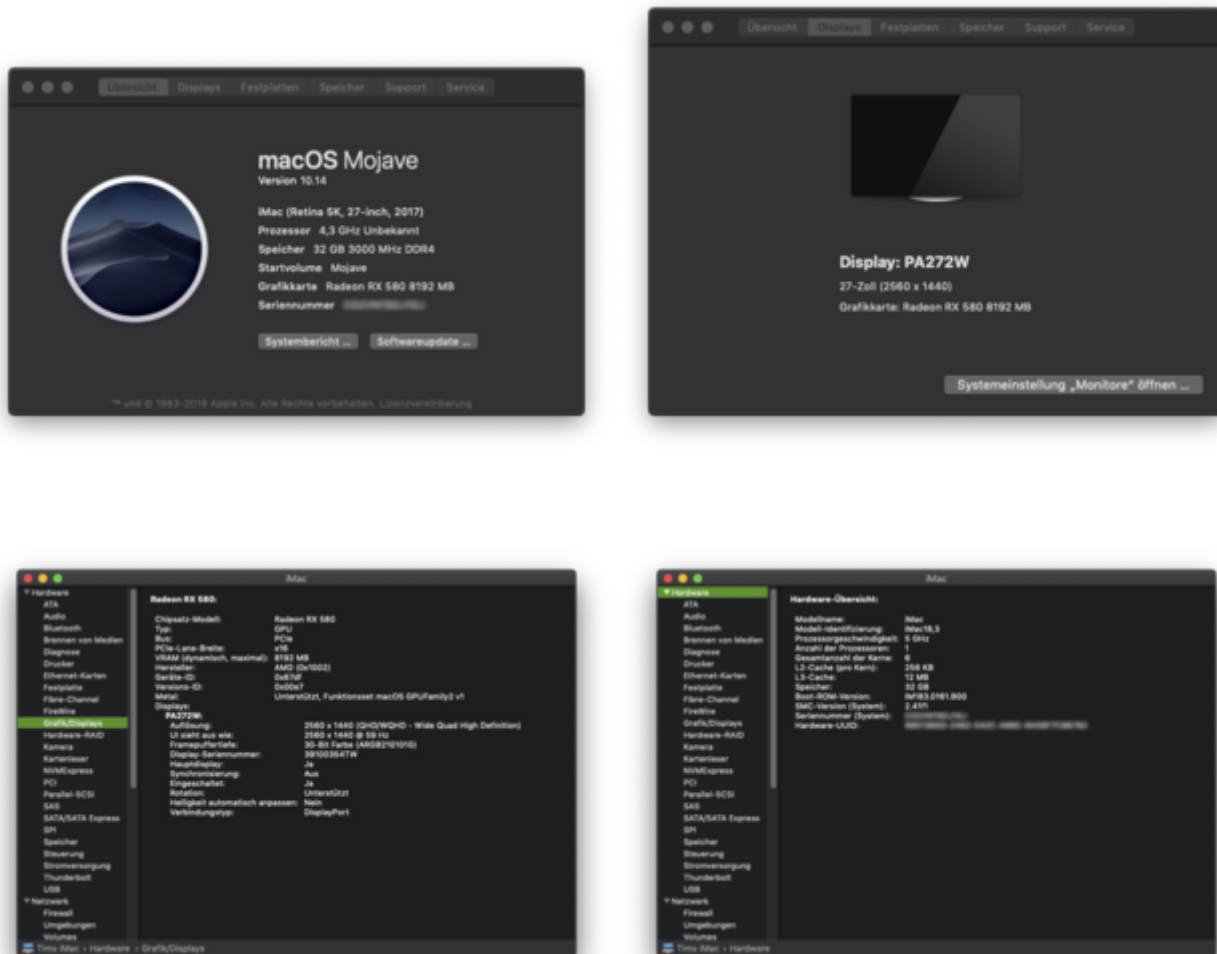
Beitrag von „Karl_der_Kaefer“ vom 28. Oktober 2018, 09:06

[FARV](#) habe deine Config und auch 18,3 drin stehen



Beitrag von „FARV“ vom 28. Oktober 2018, 10:10

Ich habe jetzt einmal bei mir Mojave gestartet und dort sieht es so aus:



Beitrag von „herrfelix“ vom 28. Oktober 2018, 11:21

Liegt vielleicht noch an anderer Stelle eine config, die mit einem zb. iMac18,1 läuft und geladen wird? Also das der Rechner aktuell gar nicht mehr der config startet, die du erwartest?

Beitrag von „wuestling“ vom 28. Oktober 2018, 12:44

[Karl der Kaefer](#) Verstehe ich dich richtig? Du scheinst den falschen Mac-Identifizierer zu haben? Relevant ist, was im System Profiler unter Hardware steht. Vergl. FARVs Screenshot in #42.

Und noch ne Frage: Du hast in deinem Screenshot die Board Serial Number versteckt. Hast du die denn überhaupt geändert? Wenn ja, hast du einfach einen beliebigen Wert eingetragen oder hast du den irgendwoher? Denn der Clover Configurator bietet dafür ja nicht, wie bei den anderen Serials, einen Button.

Beitrag von „apfelnico“ vom 28. Oktober 2018, 13:01

[Zitat von FARV](#)

Zudem noch einmal ein Tipp... wenn der Rechner startet und Clover erscheint, dann drücke doch einmal F4, damit die ganzen ACPI-Settings ins EFI geschrieben werden.

Es werden keine Settings ins EFI geschrieben, sondern lediglich die originale ACPI des Mainboards/BIOS in einen dafür voreingestellten Ordner kopiert. Das allein bewirkt überhaupt nichts, man hat nur den Zugriff auf saubere DSDT, SSDTs und weitere Dateien, die man bei Bedarf verändern kann und zum alternativen Laden wiederum in einen anderen Ordner steckt.

Beitrag von „Karl_der_Kaefer“ vom 28. Oktober 2018, 15:24

@[wuestling](#) Danke - ich habe nochmal FAVS 2. Config eingeladen und auch den APPLE Ordner im EFI gelöscht,.. nun stimmt die Anzeige,..

Habe vermutlich beim Seriennummern generieren,.. einen Fehler gemacht..jetzt ist aber vermutlich in meiner Config

[FARV](#) -> Clover Configuration -> CPU -> entferne deine Einträge, dann stimmt es auch hier:



=>

=>

=>

=>

macOS Mojave
Version 10.14

iMac (Retina 5K, 27-inch, 2017)
Prozessor 3,7 GHz Intel Core i7
Speicher 32 GB 2998 MHz DDR4
Startvolumen Macintosh HD
Grafikkarte Radeon RX 580 8192 MB